

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Einleitung	13
2 Das Umfeld	14
2.1 Versicherung	14
2.1.1 Grundlagen.....	14
2.1.2 Fehlkonzeptionen von Versicherung.....	15
2.1.3 Marktdaten	16
2.2 Wirtschaft und Kriminalität	18
2.3 Erscheinungsformen des Versicherungsbetruges.....	19
2.4 Wer sind die Täter beim Versicherungsbetrug?	21
2.4.1 Täterprofil	22
2.4.2 Ersttäter	23
2.4.3 Gewerbsmäßige Täterschaft.....	23
2.4.3.1 Mitarbeiter als Täter	23
2.4.4 Organisierte Kriminalität, Terrorismus	25
2.4.5 Anzeigeverhalten	25
2.5 Motive.....	25
3 Methoden der Repression des Betruges gegen Versicherungen	28
3.1 Grundsätze der Kriminalistik.....	28
3.2 Methoden des Erkennens von Versicherungsbetrug	29
3.2.1 Der Sachbeweis.....	29
3.2.2 Überprüfung der Persönlichkeitsprofile des Versicherungsnehmers/-gegners.....	29
3.2.3 Kundendaten der Versicherung/-en	30
3.2.4 Analyse des Schadensfalles/der Schadensfälle	30
3.3 Langfristige Repressionsstrategien	32
3.3.1 Maßnahmen der Versicherungswirtschaft	32
3.3.1.1 Netzwerke	32
3.3.1.2 Indikatorenstützte Erkennungsverfahren.....	33
3.3.1.3 Traditionelle Erkennungsverfahren.....	37
3.3.1.4 Büro zur Bekämpfung des Versicherungsbetruges	38
3.3.2 Maßnahmen der Exekutive	39
3.3.2.1 Interpol, Europol	39
3.3.2.2 Reform der Exekutive 2002 bis 2005.....	39
4 Techniken der Informationsgewinnung	41
4.1 Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis	41
4.1.1 Wahrnehmung	41
4.1.2 Wahrnehmung	42
4.1.2.1 Der erste Eindruck – warum ist der erste Eindruck so bestimmend?	42

4.1.2.2 Folgende Beurteilungsfehler spielen bei der Personenwahrnehmung eine Rolle.....	43
4.1.3 Selbstwahrnehmung und Selbstwertgefühl.....	43
4.1.4 Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis	44
4.1.4.1 Gedächtnis.....	45
4.1.4.2 Gedächtnishemmungen	46
4.1.4.3 Assoziationen	46
4.2 Der Personsbeweis.....	46
4.2.1 Was ist eine Vernehmung?	46
4.2.2 Die Erforschung des Sachverhaltes über die beteiligten Personen	47
4.2.3 Vernehmen ist Zuhören	47
4.3 Der Fragende.....	48
4.3.1 Das menschliche Verständnis.....	49
4.3.2 Kontaktfähigkeit, Geduld, Takt.....	49
4.3.3 Geduld	50
4.3.4 Takt.....	51
4.3.5 Sachlichkeit, Objektivität.....	51
4.3.6 Objektivität.....	52
4.4 Die Vorbereitung der Befragung	53
4.4.1 Personenkenntnis	53
4.4.2 Sachkenntnis	53
4.4.3 Ortskenntnis	54
4.4.4 Spezialkenntnisse	54
4.5 Technik und Taktik der Vernehmung	55
4.5.1 Aufgabe und Ziel	55
4.5.2 Allgemeine technische und taktische Grundsätze.....	56
4.5.2.1 Überraschungsmethode	57
4.5.2.2 Normale Methode.....	57
4.5.2.3 Die weitläufige Methode	57
4.5.2.4 Routinefragen.....	58
4.5.2.5 Methode des Redenlassens.....	59
5 Prävention	61
5.1 Maßnahmen der Prävention im Bereich der öffentlichen Hand und der Versicherungswirtschaft.....	63
5.1.1 Generelle Maßnahmen auf EU-Ebene	63
5.1.2 Präventionsmaßnahmen zur Bekämpfung des Versicherungsbetruges auf EU-Ebene.....	64
5.2 Präventionsmaßnahmen zur Bekämpfung des Versicherungsbetruges auf Behördenebene	64
5.2.1 Präventionsmaßnahmen des BMI	65
5.2.2 Kuratorium Sicheres Österreich.....	65

5.2.3	Bewusstseinsbildung und Schulung.....	66
5.2.4	Auswahl und Entwicklung von Spezialisten.....	66
5.3	Maßnahmen im Bereich der Versicherungswirtschaft	67
5.3.1	Ethische Grundsätze.....	67
5.3.2	Marketing- und Präventionsmaßnahmen zur Bekämpfung des Versicherungsbetruges im Versicherungsunternehmen – Erfolgsfaktoren zur integrierten Betrugsbekämpfung.....	67
5.3.3	Zielgerichtete Werbekampagne in Verbindung mit verstärkter Exekution	68
5.3.4	Erhöhung der Qualität des Verkaufsgespräches	68
5.3.5	Vertragsgestaltung	69
5.3.6	Korrekte Schadensabwicklung.....	69
5.3.7	Öffentlichkeitsarbeit.....	69
5.3.8	Wettbewerbsvorteil durch Betrugsbekämpfung	70
6	Rechtliche Grundlagen	71
7	Beispiele aus der Praxis	86
7.1	Kraftfahrzeug-Diebstahl, Kraftfahrzeugeinbruch	86
7.1.1	Diebstahlsobjekte	87
7.1.2	Tätergruppen	87
7.1.3	Gängige Diebstahlmethoden	88
7.1.3.1	Anfertigung eines Nachschlüssels.....	88
7.1.3.2	Herausbrechen des Schlosses der Beifahrertür oder des Kofferraumschlosses.....	88
7.1.3.3	Gewaltsames Überdrehen des Türschlosses und des Zündschlosses	88
7.1.3.4	Sonstige herkömmliche Einbruchsmethoden.....	88
7.1.4	Praktische Anhaltung und Erkennen von gestohlenen Fahrzeugen	90
7.1.5	Betrügerische Tathandlungen.....	92
7.1.6	Kraftfahrzeugeinbruchsdiebstähle	92
7.2	Die Brandermittlungen: Feuerenteufel sind nicht leicht zu fangen	93
7.2.1	Brandstiftung als Versicherungsbetrug	94
7.2.1.1	Tatzeit.....	95
7.2.1.2	Tatort	95
7.2.1.3	Tatopfer	95
7.2.1.4	Tatobjekt.....	95
7.2.1.5	Tatmittel	95
7.2.1.6	Tathergang.....	96
7.2.1.7	Täter	96
7.3	Eigennutzbrandstiftung	97
7.3.1	Person und Situation	97
7.3.2	Aufgabenstellung für die Polizei.....	98

Inhaltsverzeichnis

7.3.3 Aufgaben der Führungsebene der Polizei	99
7.4 Brandschuttanalytik	99
7.4.1 Die Brandausbruchsstellen.....	100
7.4.1.1 Die Lokalisation	100
7.4.1.2 Entnahme von Proben	100
7.4.1.3 Beispiele für Brandstiftungsmittel	101
7.4.2 Die biologische Selbstentzündung	101
7.4.2.1 Aussagemöglichkeiten	101
8 Zusammenfassung und Ausblick.....	106
9 Quellen	126
Anhang	
Erkennung von Unregelmäßigkeiten und Betrug durch Datenanalyse.....	131
Stichwortverzeichnis	133